

Desmodora tenuispiculum nov. spec.

(Fig. 6 a—d).

Fundort: Campbell-Insel; unter Bryozoen und Spongien.
40 m Tiefe. 28. 3. 1924. 1 ♂.

Größenverhältnisse.

Gesamtlänge .	0,870 mm	$\alpha = 14,5$
Dicke	0,060 mm	$\beta = 6,2$
Oesophagus . .	0,140 mm	$\gamma = 9,7$
Schwanz	0,090 mm	

Der Körper hat eine sehr bemerkenswerte, teilweise plumpe Form. In seiner hinteren Hälfte bis zum After ist er wesentlich dicker (etwa 60 μ) als in vorderen Teil, wo die Dicke nur etwa 30—35 μ ausmacht. Weiter nach vorn nimmt die Dicke noch zu derart, daß die Dicke am Oesophagushinterende 39 μ und in der Gegend der Oesophagusmitte 42 μ ist. Ein Stück hinter der chitinigen Kopfkappe fällt der Körper wieder ab, so daß die Dicke am Vorderrand nur 21 μ ausmacht.

Die Haut ist geringelt und wie bei den Desmodoren allgemein der Fall ist, außer am Kopf und an der Schwanzspitze von breiten Bändern umgeben. Am ganzen Körper finden sich χ zerstreute Haare.

Vorderrand quer-gerundet, mit 4 submedian stehenden Papillen versehen. Nach vorn von diesen sitzen die submedian gestellten, relativ langen Kopfborsten. Weiter hinten findet man an der Kopfkappe kleine Submedianborsten.

Die Mundhöhle, die direkt in das Oesophageallumen übergeht, ist ziemlich geräumig und mit einem dorsalen, nach vorn gerichteten Zahn versehen.

Die Seitenorgane liegen dem Vorderrand sehr nahe, nur $6\ \mu$ von diesem entfernt. Sie sind spiralig und außerordentlich groß. Ihr Durchschnitt macht in der Längsrichtung des Körpers $13,5\ \mu$, in der Querrichtung nur $12\ \mu$ aus. Die Spirale macht 3 Windungen.

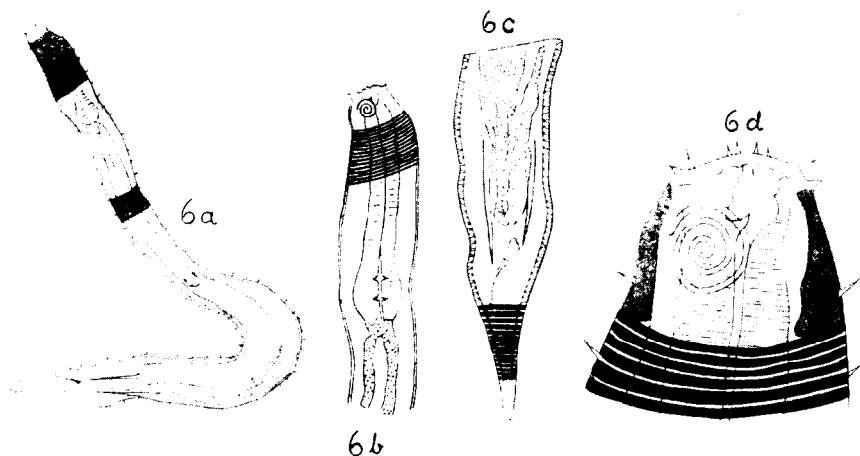


Fig. 6. *Desmodora tenuispiculum* n. sp.

6 a. Totalbild. $\times 100$. — 6 b. Vorderende. $\times 215$. — 6 c. Hinterende en face; man bemerkt die langen Spicula. $\times 215$. — 6 d. Vorderende, stärker vergrößert. $\times 950$.

Der Oesophagus ist relativ kurz und endet mit einem Bulbus.

Vom Mitteldarm ist nichts Besonderes zu erwähnen. Die Wand ist grob granuliert.

Der Schwanz ist kurz, konisch und erinnert an den Schwanz von *Desmodora bullata* (Steiner 1916, fig. 16 d).

Die männliche Geschlechtsdrüse ist mächtig entwickelt und streckt sich weit nach vorn.

Spicula lang und sehr schmal, proximal erweitert.

Akzessorische Stücke distal plump, bifid, proximal spitz.